

Landesverband der Sozialbetreuung Associazione Provinciale delle Professioni Sociali

Kolpinghaus, Adolph Kolpingstr. 3 - Casa Kolping, largo Adolph Kolping 3 - 39100 Bozen/Bolzano

Die Sozialbetreuung- krisensicher, aufreibend und attraktiv
(Dolomiten Mittwoch den 15.02.2012)

Die demographische Entwicklung, die Betreuung alter pflegebedürftiger Menschen, die Sorge um dementiell Erkrankte Menschen, die Perspektiven und Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung, Menschen die am Rande der Gesellschaft leben und nicht zuletzt die schwerkranken und sterbende Menschen stellen die Sozialpolitik und die Gesellschaft vor große Herausforderungen.

Die sozialen Bindungen wurden gelockert, damit Menschen freier und flexibler werden können und die Produktivität steigt.

Nun aber stehen uns weniger soziale und ökonomische Ressourcen zur Verfügung, um diejenigen zu versorgen, die nicht mehr produktiv sein können, und dies hat wiederum eine unmittelbare Auswirkung auf die Berufsgruppen und Menschen die Sorge für diese übernehmen.

Denn der Umgang mit pflege und betreuungsbedürftigen Menschen ist ein Indikator, wie es um die Menschlichkeit in der Gesellschaft bestellt ist, und dieser Umgang ist untrennbar mit den Menschen verbunden, die im Sozialbereich arbeiten.

In der Presseaussendung vom Mittwoch den 15.02.2012 wird die Arbeit im Sozialbereich als aufreibend, sowie körperlich belastend und psychisch anstrengend beschrieben.

Vom Landesrat für Gesundheit und Soziales Dr. Richard Theiner, werden noch weitere Argumente ins Feld geführt wie, Turnusarbeit, Schichtdienst, begrenzte Karrierechancen und die geringere Entlohnung im Vergleich zu den Berufen im Gesundheitswesen.

Immer mehr geben als gefordert ist, und vor allem Zeit, dies ist eine Charakteristika in den sozialen Berufen.

Was aber geschieht, wenn die Rahmenbedingungen eng gesetzt werden, dass für dies kein Raum mehr bleibt.

Welche Anerkennung die Berufsbilder der Sozialbetreuung in der Gesellschaft haben, hängt neben den Rahmenbedingungen, wesentlichen von der monetären Anerkennung der Arbeit ab.

Hier ist dringend Handlungsbedarf geboten, denn der Vergleich zu den Gesundheitsberufen spricht eine sehr deutliche Sprache.

Bezeichnend sind auch die derzeit sehr schleppenden Verhandlungen zum Bereichsvertrag, wo es wiederum um Rahmenbedingungen im sozialen Bereich geht.

Wir als Landesverband der Sozialbetreuung werden uns ganz gezielt für eine entsprechende Anpassung der Entlohnung für die Berufsbilder in der Sozialbetreuung einsetzen.

Hier braucht es jetzt ein klares Bekenntnis, was ist uns in Zukunft die Arbeit in der Sozialbetreuung wert!

Für den Vorstand des Landesverbandes der Sozialbetreuung

Die Vorsitzende

Marta von Wohlgemuth

